
Unser Zuhause ...



Unser Spiel- und Aufenthaltsraum ist vielseitig, flexibel und „sinnesfreudig“ gestaltet:

Die Kuschelecke schafft Gemütlichkeit. Kinder brauchen und lieben Ruhezeiten. Sie wollen sich zurückziehen.

Spiegel regen zum Sehen und Staunen an.

Wer bin ICH und wie sehe ICH aus? Im Spiegel können sich Kinder buchstäblich „ein Bild von sich“ machen. Spiegel helfen ihnen, eine Vorstellung von sich selbst und anderen zu entwickeln. Das heißt, Spiegel tragen zur Identitätsentwicklung bei.

Tastbilder und Tastgeländer laden zum Greifen und Fühlen ein. Bevor man das Abstrakte

denken kann, muss man das Konkrete „be - greifen“. Wer weiß, wie sich eine Perle anfühlt, kann sie kognitiv leichter verarbeiten, benennen und weiteren Kategorien (rund, rollt, aus vielen Perlen entsteht eine Kette) zuordnen.



Rasseldosen, Klangbaum und verschiedene Instrumente regen zum Hören und Erkunden an. Kinder sind neugierig und neuen Geräuschen und Klängen sehr zugänglich. Sie lernen es schnell, genau hinzuhören und zu unterscheiden.

Kissen, Polster und die schiefe Ebene fördern Bewegung und Gleichgewicht.

Im Spiel- und Aufenthaltsraum sind die Küche und der Essbereich integriert. Die Kinder riechen verschiedene Düfte und Gerüche und erkennen daran schon bald die Speisen.

So kommen die Sinne ins Spiel.

In den separaten Ruheraum ziehen sich die Kinder zur Mittagsruhe zurück. Dieser Raum ist auch geeignet für Spiele, Geschichten ...

